





BIO-TAG
PLANTAHOF
12. NOV. 2021

100% Schweizer Biofutter ab 2022: Machbar oder Utopie?

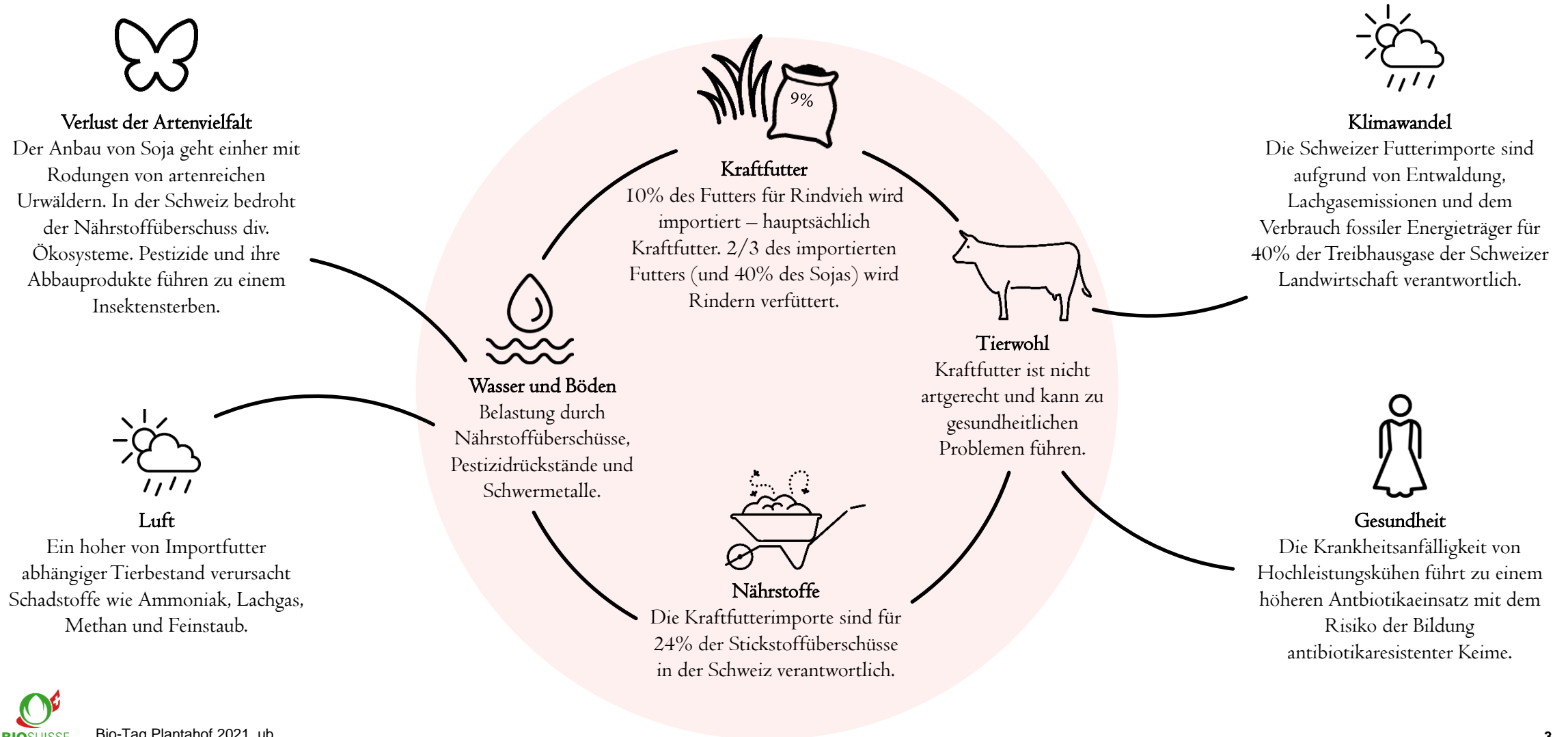
DV Entscheid April 2018

- Ab 1.1.2020 mind. 90% -Futter
- Ab 1.1.2022 100% -Futter
 - Verarbeitungsprodukte aus inländischer Zuckerproduktion (aus CH und D Rüben) dürfen weiterhin eingesetzt werden
 - Mühlennebenprodukte aus CH-Verarbeitung mit ausl. Getreide dürfen weiterhin eingesetzt werden
- Ab 1.1.2022 max. 5% Kraftfutter (ohne MNP)
- Grasanteil (GMF) bleibt gleich - im Talgebiet 75% und im Berggebiet 85%.



➡ Knospe = standort- und artgerechte Milch+ Rindfleisch-Produktion

Milchproduktion: Ein System ist aus dem Lot geraten.



Bio-Milch und Fleisch sind eine gute Lösung.



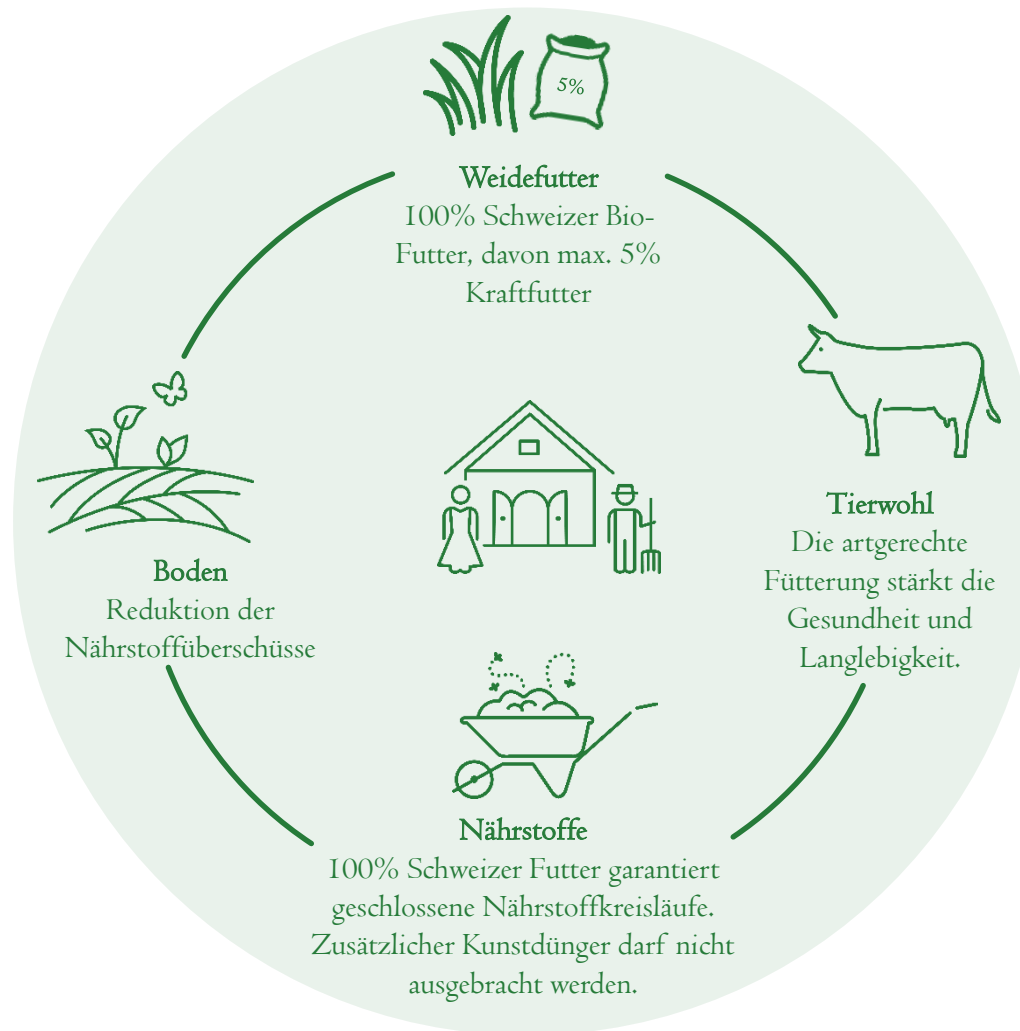
100% Schweiz

Standortgerechte, nachhaltige Bio-Milch- und Fleischproduktion und Stärkung der Schweizer Ernährungswirtschaft



Gesundheit

Milch von Kühen, die mit einem hohen Anteil an Raufutter in der Ration gefüttert werden, hat einen höheren Gehalt an wertvollen ungesättigten Fettsäuren (Omega 3).



Klima- und Artenschutz

Der Verzicht auf importiertes Kraftfutter und die Limitierung auf 5% reduziert die Treibhausgase und schützt die Artenvielfalt weltweit: keine Entwaldung, kurze Transporte, keine Überdüngung.



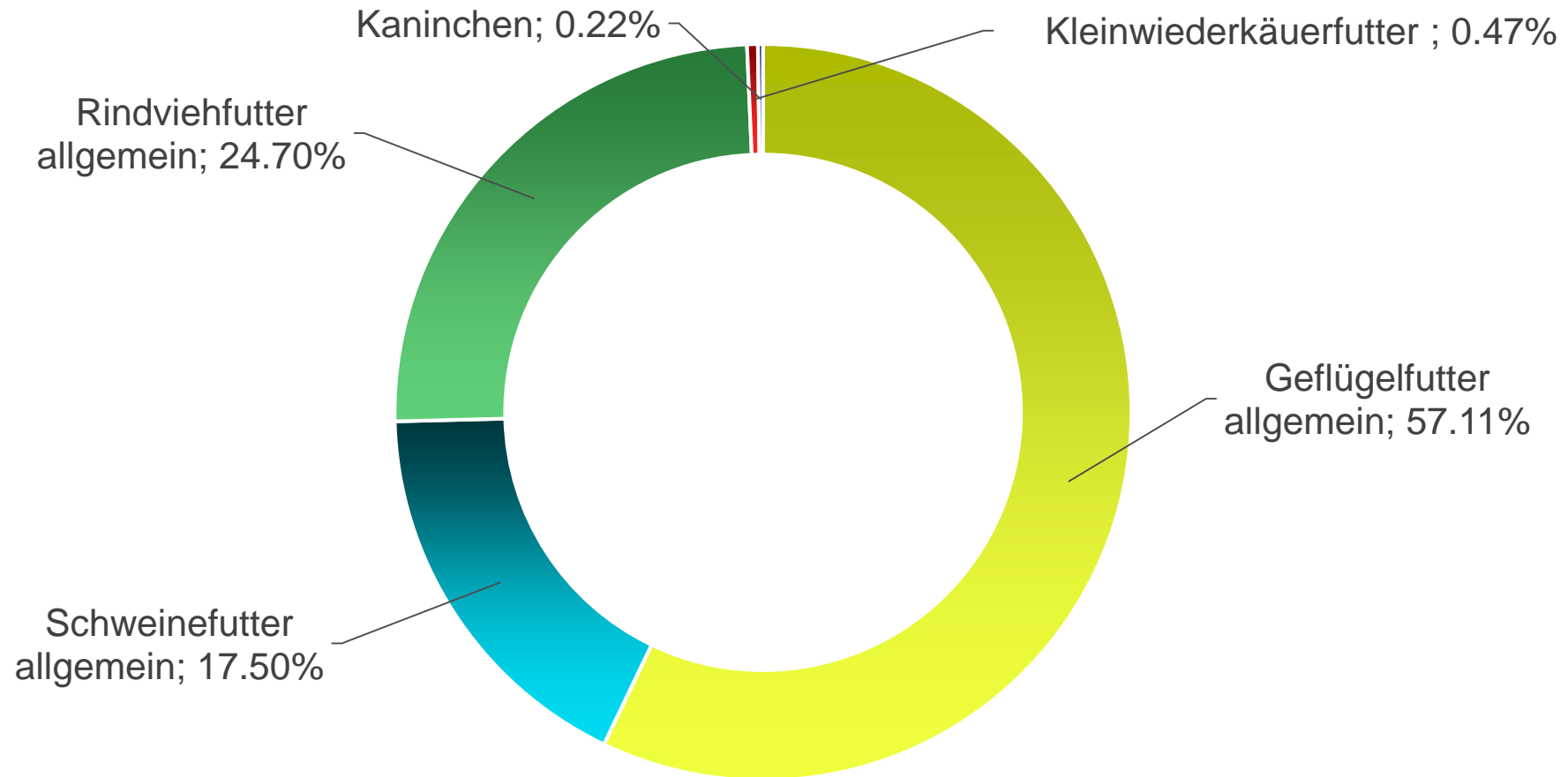
Feed no Food

Auf ackerfähigem Boden sollte die direkte menschliche Ernährung Vorrang haben.

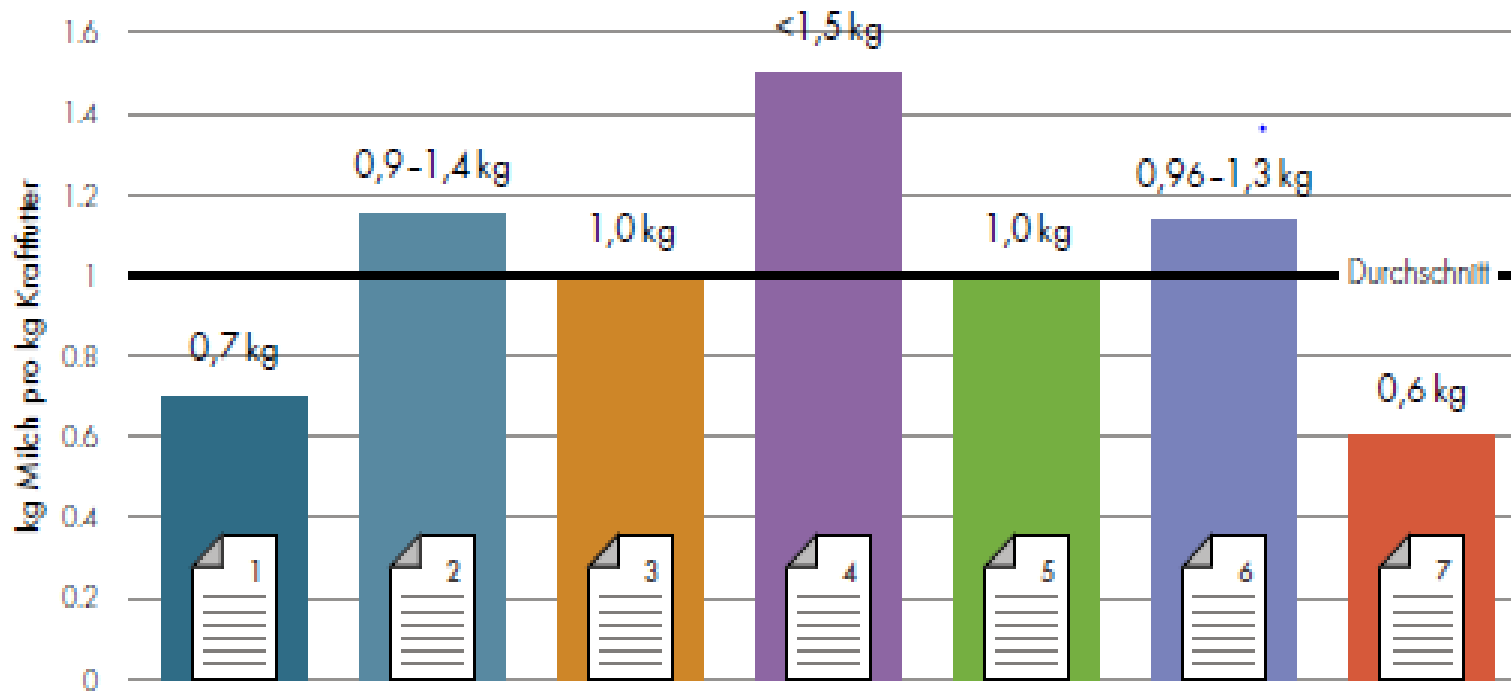
Definition Grundfutter für Bio Suisse Betriebe (RL 4.2.1.2)

- Verfüttertes Stroh und verfütterte Streue
- Futter von Dauer- und Kunstwiesen frisch, siliert oder getrocknet (Herkunft Schweiz und direkte Nachbarländer)
- Ackerkulturen, bei welchen die ganze Pflanze geerntet wird: frisch, siliert oder getrocknet (Maisganzpflanzen = Grundfutter; Maiskolbenschrot = Kraftfutter).
- Zuckerrüben und Verarbeitungsprodukte aus inländischer Zuckerproduktion
- Futterrüben unverarbeitet
- Kartoffeln unverarbeitet
- Abgang aus Obst- und Gemüseverarbeitung (Äpfel, Trauben, Karotten, Randen etc.)
- Biertreber (Malztreber)
- Spelzen von Dinkel, Gerste, Hafer, Reis (bis 31.12.2021)
- Sojabohnen-, Kakao- und Hirseschalen (bis 31.12.2021)
- **Ab 1.1.2022**: Nebenprodukte der Trocken- und Schälmmüllerei aus Schweizer Verarbeitung: Weizenkleie, Haferabfallmehl, Dinkel- und Haferspelzen, Dinkelspreu und Kornspreuer sowie Gemische davon.

Umfrage Mischfutterhersteller – Anteil Futter nach Kategorien für 2020



Ist Kraftfutterereinsatz rentabel?



Im Durchschnitt der Studien wurde aus 1 kg Kraftfutter zirka 1 kg Milch gemolken. Aus den Untersuchungen kann kein wesentlicher Einfluss der Rasse und der Höhe der Milchleistung auf die Kraftfuttereffizienz festgestellt werden.

Studie 1: «Feed no Food»-Projekt, FiBL, Schweiz, 69 Betriebe, 3 Jahre (Lit. 1)

Studie 2: «Feed no Food»-Projekt, FiBL, Schweiz, 42 Betriebe, 5 Jahre (Lit. 2)

Studie 3: Betrieb Sorens, Agroscope, Schweiz, 68 Kühe CH-Holstein, 32 Kühe NZ-Holstein (Lit. 3)

Studie 4: Österreich, 148 Betriebe, Gruppen 0 kg KF, <975 kg KF, 976-1400 kg KF, >1400 kg KF (Lit. 4)

Studie 5: Systemvergleich Milchproduktion Hohenrain 2017, Schweiz, 24 Betriebe, 1038 Kühe (Lit. 5)

Studie 6: USA, 20 Kühe Holstein (45 kg Milch pro Tag), 11 500 kg Jahresmilchleistung (Lit. 6)

Studie 7: Australien (Lit. 7)

Quelle: FiBL Merkblatt Nr.1095

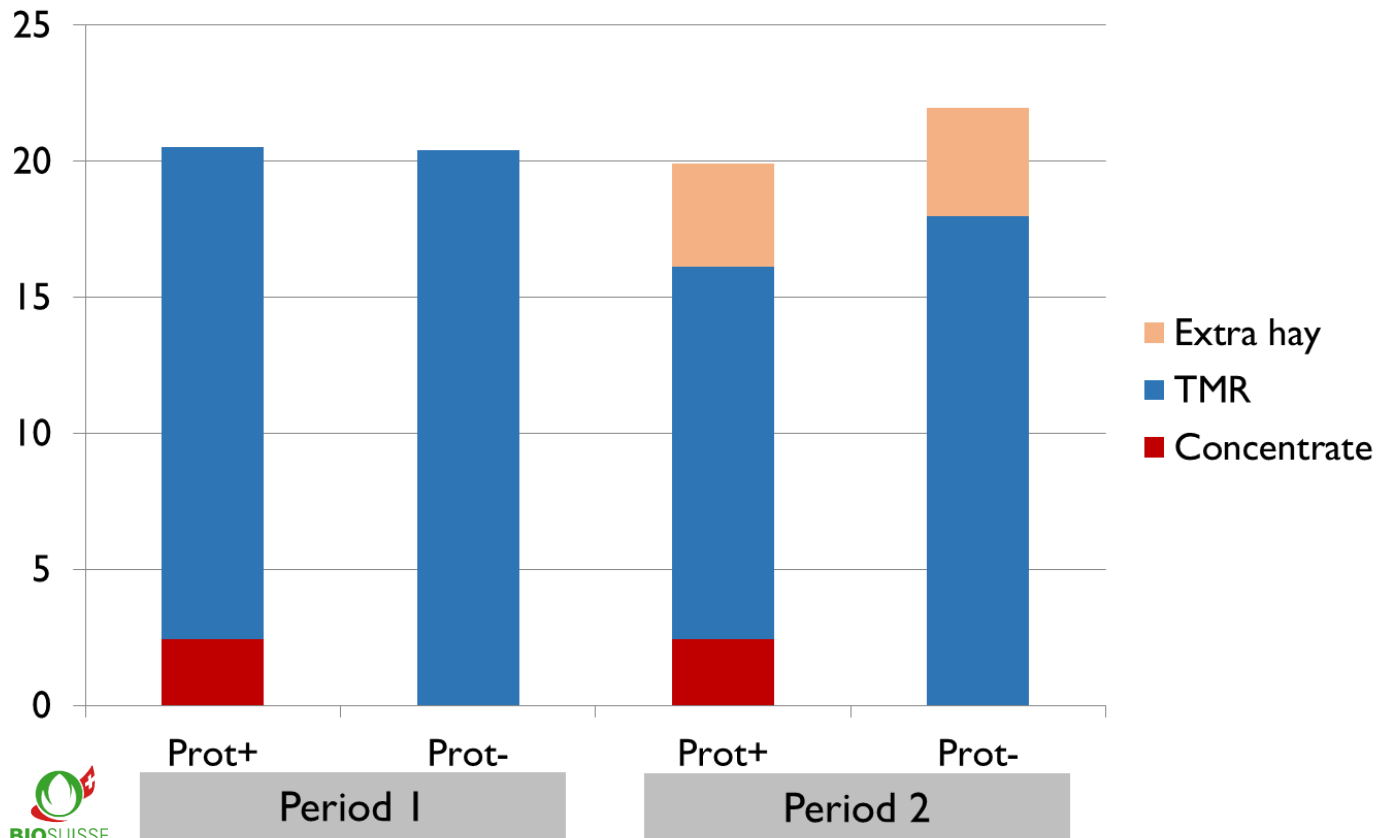
Bio-Raufutterversorgung CH

- Bio-Raufutterimporte 2018 (extreme Trockenheit!)
10 826 Tonnen (davon 70%, also 7578 Tonnen, EU-Bio).
 - Entspricht 1100 ha Futterfläche, oder 2800 ha Ackerfläche mit 40% Kunstwiese (20% ist Pflicht)
 - Nachfrage nach Bio-Brotgetreide steigt! Umstieg auf Bio im Ackerbau ist attraktiv.
- Zu erwartende Konsequenzen:
 - Steigende Preise - Schweizer Raufutter wird knapper weil mehr nachgefragt
 - Angebot und Nachfrage wird sich rasch einpendeln – z.B. Lucerne-Angebot entsteht
 - Raufutterproduktion für Umstell- und viehlose Betriebe wird attraktiv
 - Kunstwiesen reduzieren Schädlings- und Krankheitsdruck, speichern Stickstoff im Boden
 - Wer viel Futter zukauf, muss abwägen - höherer Raufutterpreise oder Viehbestand reduzieren.
 - Raufutter wird als Eiweisslieferant wichtiger. Hohe Qualität des Grundfutters ist entscheidend.
 - Eigene Grundfutterqualität verbessern (Erntezeitpunkt usw.)
 - Weidemanagement verbessert

Sind 5% KF noch gut für die Kühe?

Haben wir nun eine Eiweissslücke?

Futteraufnahme (kgTS) Versuch Schwand (Winter 2014)



Fazit Fütterungsversuch:

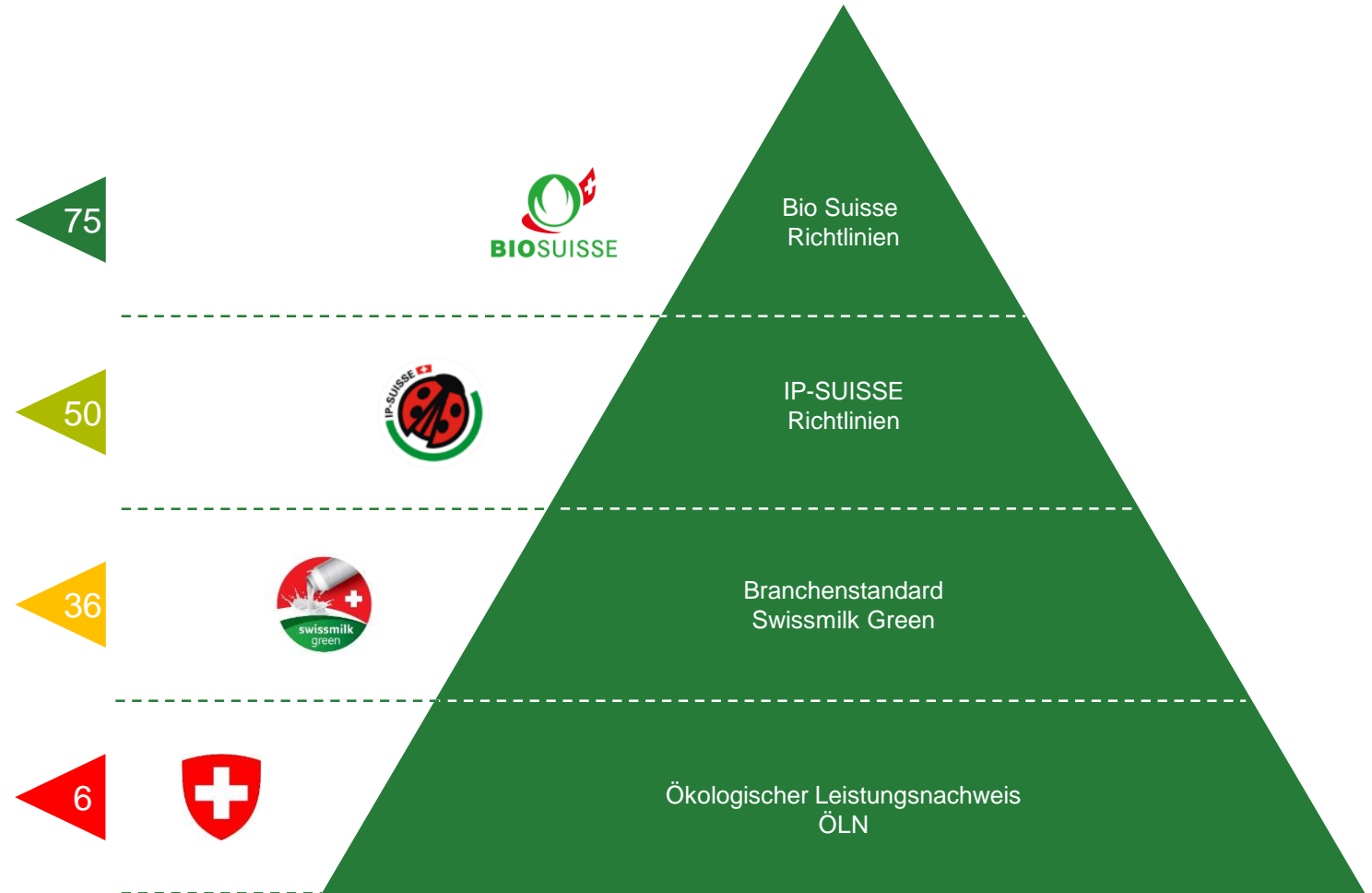
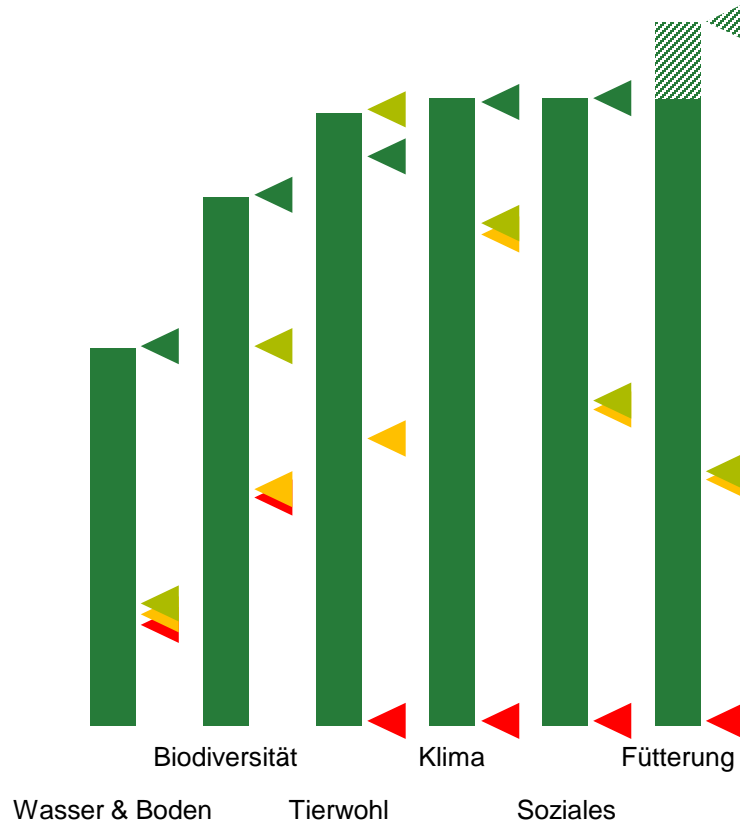
- Es ist «genug» Eiweiss im Grundfutter vorhanden für 25 kg Milch
- Für die 30-kg Phase haben wir ja 300kg KF zur Verfügung
- Es wird genug Grundfutter aufgenommen
- Möglicherweise niedrigere Harnstoffwerte sind kein Problem und weisen eher auf eine Entlastung der Leber hin!

Richtpreise für Bio-Raufutter (August 2021)

Preise ab Hof bzw. Werk (in CHF/dt)							
Heu, Emd <i>belüftet</i> in Gross oder Kleinballen							38.00 – 42.00
Heu, Emd <i>bodengetrocknet</i> in Gross oder Kleinballen							30.00 – 34.00
Heu, Emd > 50% Luzerneanteil belüftet, in Grossballen (min. RP 17%)							45.00 – 48.00
Stroh in Grossballen							19.00
Stroh in Kleinballen							23.00
Vollmaispflanzen Pellets							66.50
Künstlich getrocknete Luzerne/Gras min. RP 15% Grossballen							57.00
Künstlich getrocknete Luzerne/Gras min. RP 15% Pellets							57.00
Oekoheu, bodengetrocknet, Gross- oder Kleinballen							28.00 - 30.00
Grassilage, Siloballen – Gewicht in kg/Siloballe							
TS-Gehalt [%]	Fr./dt	500	550	600	650	700	800
30	10.90				71.00	76.00	87.00
35	12.80			77.00	83.00	90.00	102.00
40	14.60		80.00	88.00	95.00	102.00	
45	16.40	82.00	90.00	98.00	107.00		
50	18.20	91.00	100.00	109.00			
Maissilage, Siloballen – Gewicht in kg/Siloballe							
TS-Gehalt [%]	Fr./dt	750	800	850	900	950	1000
22	12.60	94.00	100.00	107.00	113.00	119.00	126.00
26	14.80	111.00	119.00	126.00	133.00	141.00	148.00
30	17.10	128.00	137.00	145.00	154.00	163.00	171.00
34	19.40	145.00	155.00	165.00	174.00	184.00	194.00
38	21.70	162.00	173.00	184.00	195.00	206.00	217.00

Einzigartige Anforderungen an die Milchproduktion.

Gemäss WWF Milch-Benchmark (2019)



Bio Suisse entwickelt sich laufend weiter.

2022 noch mehr Bio!

2021



100%

Schweizer Bio-Futter
für Bio-Kühe



5%

Schweizer Bio-Kraftfutter dürfen Bio-Kühe maximal fressen.

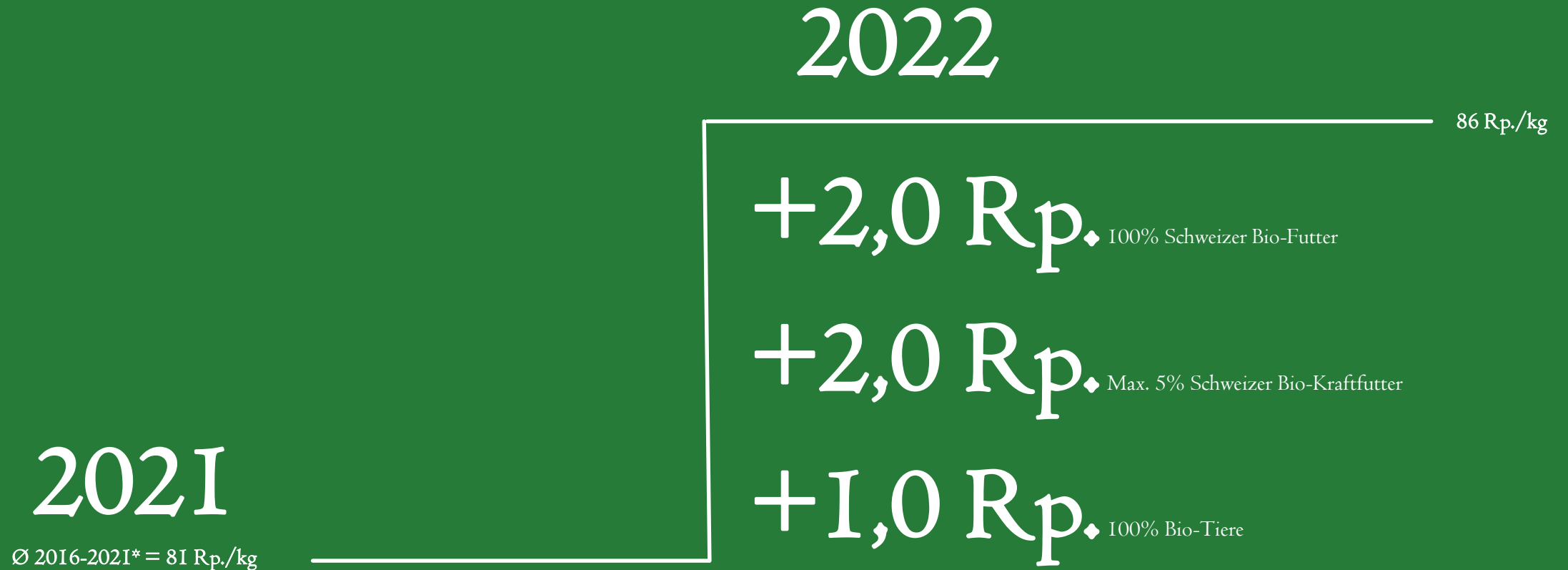


100%

Bio-Tiere auf Schweizer Bio-Betrieben



Preisaufschläge decken die Mehrkosten.



Bio vom Feld bis auf den Teller.

Schweizer Bio-Milch mit der Knospe.

